

Endlich auch für Fischenthal Halbstundentakt

Hoppla: Da sollen wir Fischenthaler uns noch bis ungefähr 2018 gedulden müssen, bis wir den längst überfälligen Halbstundentakt bekommen. Erstaunlich ist dabei, wie Leute aus unzähligen Instanzen und Gremien, so SBB, ZVV, Regierungsrat, Kantonsrat und Kevu, immer wieder mit selbst erfundenen Scheinargumenten zur Verhinderung des Halbstundentakts die Suppe versalzen. Schon allein dieser Mix lässt eine sachbezogene Betrachtung und Lösung des Problems nicht zu. Bei der sogenannten «Bahn im Tösstal» ist nun vom unzulänglichen Stundentakt nur die Gemeinde Fischenthal betroffen. Perfid ist dabei: Vor Jahren wurde die Gemeinde Fischenthal von der «Bahn im Tösstal» gewissermassen abgenabelt, indem je-

der zweite Zug einerseits von Winterthur aus in Bauma und andererseits von Rüti aus in Wald jeweils «gekehrt» und wieder in die beiden Start-Bahnhöfe zurückgeführt wurde. So behielt jede Gemeinde an der Bahn im Tösstal ihren Halbstundentakt, ausser natürlich die Gemeinde Fischenthal, die allein am unseligen Stundentakt hängen gelassen wurde. Es kann ja nicht sein, dass durchlaufende direkte Züge von Winterthur nach Rüti und umgekehrt kostenaufwendiger sein sollen als der heutige unzulängliche Bahnverkehr mit Um- bzw. Rückkehr in Bauma und Wald.

Es braucht auch, wie behauptet wird, keine kostspieligen Ausbauten, um den Fischenthalern den längst fälligen Halbstundentakt zu ermöglichen!

Es muss nach einer Stunde lediglich das Gleiche getan werden, was eine halbe Stunde zuvor gemacht wurde! Die «Bahn im Tösstal» wurde aus Fischenthaler Sicht ja seinerzeit gewissermassen zu einem Blinddarm umfunktioniert (unter anderem fehlender Halbstundentakt). Sie verfügt in Rüti über ein eigenes Gleis und in Winterthur über ein Stumpengleis nur für sie allein und kann deshalb ganz unabhängig vom übrigen Netz des öffentlichen Verkehrs ihr Dasein fristen. – Ein vollständiger Anschluss auch der Gemeinde Fischenthal an das ZVV-Netz im Halbstundentakt ist unabhängig von anderen langwierigen, unergiebigem Geplänkeln sofort vorzunehmen.

Kurt Rubli, Steg